Eine wirtschaftliche Perspektive?

Schön, haben sich die drei Dachverbände der Schweizer Wirtschaft und der Schweizer Bauernverband zu einer Allianz formiert, die sich gemeinsam für den Durchbruch einer wirtschafts- und einer landwirtschaftsfreundlicheren Politik einsetzen wollen. Sie orientierten jüngst über die vorgesehene Kooperation, über die angestrebte Aufklärungsarbeit und über ihre Kampagne.

Die Wirtschaft will ihre Kräfte bündeln, um Stabilität und Sicherheit zu erzielen. Die Zusammenarbeit soll – zum Wohle aller – auf wirtschafts-, landwirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen basieren. Solche Themen wollen die Dachverbände fortan gemeinsam bearbeiten und unser Land wieder voranbringen. Dies, nachdem die laufende Legislatur weitgehend eine Enttäuschung war. Das Ziel der Wirtschaftsverbände ist es auch, die kommenden Wahlen zu beeinflussen.

Interesse an der Wirtschaft stärken
Höchste Zeit, dass eine solche Aufklärungsarbeit erfolgt. Interessierten sich im Umfeld der letzten National- und Ständeratswahlen 2019 doch offenbar nur fünf Prozent der Wähler für wirtschaftliche Fragestellungen. Das ist zu wenig. Sind wir doch alle «die Wirtschaft». Ohne die Wirtschaft wäre vieles nichts. Deshalb ist es wichtig, dass die Bevölkerung erkennt und versteht, welche Bedeutung die Wirtschaft für unser Leben und unseren Alltag hat. Insbesondere die jüngere Generation, die bisher nur den Wohlstand kannte, sollte verstehen, wie wichtig eine funktionierende Wirtschaft für unser Land und unsere Zukunft ist.

Wirtschaftliche Perspektive
Wer sonst sorgt für attraktive Arbeitsplätze und Lehrstellen, für angemessene Einkommen, für genüg Lebensmittel und Energie, für sichere Sozialwerke sowie für eine nachhaltige Klimapolitik? Deshalb gilt es, günstige Voraussetzungen für die Wirtschaft zu schaffen und für eine realistische Politik mit Perspektive einzustehen.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke
Wirtschafts- und Kommunikationsberater,
Geschäftsführer Mediapolis AG in St.Gallen